



Jahresbericht 2020

Das Berichtsjahr 2020 stand, wie in allen Wirtschaftsbereichen, sehr unter dem Eindruck der Corona Pandemie. Den Tourismus als nicht systemrelevante Branche hat es dabei besonders hart getroffen. Der erste totale Lockdown Ende März hat dem Eigenbetrieb innerhalb kürzester Zeit gelähmt, sämtliche Bereiche mußten heruntergefahren werden, sämtliche Einnahmequellen sanken auf Null. Auf der Kostenseite konnten durch Kurzarbeit und Stundenabbau die Personalkosten teilweise der Situation angepasst werden, die energieintensiven Bäder wurden auf ein Minimum heruntergefahren, jedoch komplett abgeschaltet werden kann der Betrieb nicht, es verbleiben Kosten, die das Ergebnis des Betriebes nachhaltig belasten.

Neben dem "Runterfahren" der Betriebsbereiche wurde andererseits die Zeit genutzt, um anstehende Baumaßnahmen und Reparaturen durchzuführen.

Auf dem Strandcampingplatz wurde versucht, aus der Not eine Tugend zu machen: die Baumaßnahmen zur Qualifizierung des Campingplatzes wurden neu strukturiert. Es wurde ein Konzept erarbeitet, alle, über drei Winterzeiten geplanten Arbeiten komplett im Jahr 2020 abzuwickeln. Dies war ein sehr ambitioniertes Ziel, dass unter großen Anstrengungen und mit einem außerordentlichen Engagement der beteiligten Firmen und Dienstleister erreicht wurde. Jedoch hatte dies auch Konsequenzen: die im Mai einsetzenden Lockerungen der Coroneinschränkungen konnten auf dem Campingplatz nicht komplett umgesetzt werden, weil mit den Baumaßnahmen ca. 50 % des Campingplatzes im Jahr 2020 nicht mehr zur Verfügung standen.

Für die Gewerbetreibenden und Vermieter des Nordseebades bedeuteten die Einschränkungen und immer wieder neue Auflagen bzw. Erleichterungen ebenfalls eine enorme Herausforderung. Nachdem das Ostergeschäft und auch das Frühjahrsgeschäft teilweise nicht stattgefunden hatte, setzte zum Sommer ein wahrer Hype auf die touristische Destination Nordsee ein. Besonders in den ersten Maiwochen führte der starke Andrang an die Küste im Nordseebad teilweise zu Engpässen, bis hin zu chaotischen Verhältnissen in der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur.

Ab Juni waren die Übernachtungszahlen an der Nordsee und somit auch im Nordseebad permanent über dem Vorjahresniveau, im September und auch im Oktober teilweise sogar enorm. Selbst der November ließ sich gut an, aber dann kam der Lockdown light ab November.

In der Summe kann man für den Tourismus sagen, nach anfänglicher großer Sorge, „wir sind mit einem blauen Auge davongekommen“. Dies gilt für die Übernachtungszahlen- und Restaurationsstrukturen. Die Veranstaltungsbereiche und auch die Bäder hingegen hat es böse erwischt. Da sind Umsatzausfälle von bis zu 75% keine Ausnahme.

Es gab auch positive Momente: unsere neue Boulefläche wurde fertiggestellt und eingeweiht. Ein kleines und feines Angebot, dass besonders in der Zeit, wo überall nur von „Schließung“ gesprochen wurde, sehr positiv aufgenommen wurde.

Auf unsere Großbaustelle „Qualifizierung Campingplatz“ wurden die Erdarbeiten vorgezogen und alle drei Abschnitte bis zum 30.11.2020 erledigt

Auch die neue Wasserrutsche ist fertig geworden und konnte während der Herbstferien bereits genutzt werden.

Im Folgenden die Daten der einzelnen Betriebsbereiche:

Campingplatz

Der Campingplatz ist aufgrund der oben beschriebenen Situation in diesem Jahr der Verlierer. Das Umsatzminus beträgt: zum Vorjahr 222.428 € zum Wirtschaftsplan ein Plus von 80.426 €

Für die nächste Saison sehen wir jedoch große Chancen:

- Die neu gestalteten Stellplätze treffen bereits heute auf ein großes Interesse
- Viele Kurzurlauber haben bereit für das Jahr 2021 vorreserviert
- Das neue Preis- Leistungsverhältnis lässt eine positive Umsatzerwartung zu.

Alle Annahmen allerdings unter der Voraussetzung, dass wieder „Normalität“ herrscht. Außerdem werden wir im Jahr 2021 noch Einschränkungen aufgrund der geplanten Hochbaumassnahmen haben.

DanGastQuellbad

Das DanGastQuellbad hat die Krise ebenfalls deutlich zu spüren bekommen. Im Juli war die Frequenz sehr gering, auch im August wurden gute Auslastungen nur bei sehr guten Wetter kurzzeitig erreicht, ansonsten war die Zurückhaltung wie beschrieben groß. Das drückt sich in Zahlen wie folgt aus: Minus zum Vorjahr 337.917 €, zum Wirtschaftsplan 14.758 €.

Das Quellbad ist zur Zeit außer Betrieb. Die technische Abteilung der Bäder befindet sich im Modus 10% in Kurzarbeit, die Reinigung und die Kasse auf 100 % Kurzarbeit.

Hallenbad

Nachdem wir im September wieder recht optimistisch und planmäßig mit Schließung des Freibades am Bäker in Betrieb gegangen sind, nun auch für das Hallenbad die erneute Schließung. Aufgrund der langen Schließungen wurden die Umsatzziele in keiner Weise erreicht. Selbst nach der Wiedereröffnung im September haben nicht alle Schulen das Schulschwimmen wieder aufgenommen. Beim öffentlichen Schwimmen dagegen waren wir im September aufgrund unseres Stammpublikums fast auf Vorjahresniveau.

Umsatzminus zum Erfolgsplan: 75.673 €

Freibad am Bäker

Das Freibad wurde im Sommer nach verspäteter Öffnung gut frequentiert. Auch hier war eine deutliche Zurückhaltung der Besucher zu erkennen, aber insgesamt meine ich war es richtig das Bad zu öffnen. Die im Hygienekonzept festgesetzten Regeln wurden von unseren Gästen sehr gut eingehalten. Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein und der DLRG für die alljährliche hervorragende Unterstützung.

Strandkorbvermietung

Ein Gewinner in dieser besonderen Saison. In Zahlen per 31.12.2020 so aus: zum Vorjahr ein Plus von 9.646 €, zum Wirtschaftsplan von 45.099 €

Watt´n Sauna

Die Sauna war seit Beginn der Beschränkungen geschlossen. Für die Herbstferien wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, dass die Öffnung wieder möglich machte. Die Frequenz war wie in benachbarten Saunen eher zurückhaltend. Im November und Dezember wieder geschlossen. Zum Vorjahr ein Minus von 65.049 €, zum Wirtschaftsplan ein Minus von 22.895 €

Gästebeitrag und Übernachtungen

Der Gästebeitrag wurde von der Realität eingeholt, die Verluste auf dem Campingplatz, der Mutter Kind Kurklinik und jetzt der Lockdown in November und Dezember haben Spuren hinterlassen. In Zahlen: zum Vorjahr ein Minus von 159.440 €, zum Wirtschaftsplan ein Plus von 172.428 €

Zusammenfassung

In der Gesamtsumme hat der Eigenbetrieb Umsätze in Höhe von rd. 868.000 € aufgrund der Einschränkung durch die Pandemie verloren. Diese Verluste werden gemindert um Geld aus



der Kurzarbeit im Frühjahr und einer einmaligen Zahlung einer Billigkeitsleistung des Landes Niedersachsen im Dezember in Höhe von rd. 380.000 Euro. Weitere Ausgleichszahlungen aufgrund der Kurzarbeit im November und Dezember in Höhe von ca. 120.000 € und Gutschriften zu bereits gezahlten Abschlägen für Energiekosten werden das Ergebnis weiter verbessern. Insgesamt erwarten wir eine Erhöhung des ursprünglich geplanten Defizits in Höhe von 1.181.320 Euro auf ca. 1.350.000 Euro. Damit bleibt das Ergebnis deutlich unter der bisherigen Annahme des Nachtragswirtschaftsplans mit einem geplanten Defizit von 1.810.695 Euro.

Ausblick auf das Jahr 2021

Das Saison 2021 stand trotz einiger Lockerung ebenfalls stark unter dem Eindruck der immer noch wütenden Pandemie:

- Der Camping konnte erst verspätet starten
- Die Bäder konnten ebenfalls erst im Juni wieder in den Echtbetrieb gehen
- Veranstaltung, Marketing, Touristinfo waren eingeschränkt
- Unsere Vermietungsbetriebe konnten auch erst spät starten, die Ostersaison war stark beschnitten, Himmelfahrt wurde verpasst
- Hygienekonzepte, Zugangsbeschränkungen haben die wirtschaftliche Situation insbesondere der Bäder und der Sauna nachhaltig belastet.

Aber, es gibt auch sehr positive Effekte. Der Trend zum Inlandsurlaub ist ungebrochen. Die Nordsee als einer der drei wichtigsten Destinationen ist sehr gefragt. Dies hat für sehr gute Auslastungen in den Vermietungsbetrieben und auch auf unserem Campingplatz geführt. Die Saison ist mit Ende der Herbstferien nun deutlich über den Zenit, dennoch haben wir auch zur Zeit noch eine gute Gästefrequenz.

08.11.2021

J. Taddigs

Kurdirektor